

■ „Häufig erlebe ich Mädchen, die anfangs ängstlich sind.“

Dipl.-Phys. Katinka Ballmann (33) arbeitet seit zwei Jahren als Coach für das Projekt „Coaching4future“, das darauf abzielt, Nachwuchs für MINT-Fächer zu begeistern.^{#)} Mit dem Ausstellungstruck „Discover Industry“ besucht sie Schulen in Baden-Württemberg.

Wie kommen Sie zu dieser ungewöhnlichen Tätigkeit?

Ich habe während meines Physikstudiums in Bonn an der dortigen Physikshow mitgewirkt. Mir hat es immer viel Spaß gemacht, bei Schülerinnen und Schülern Begeisterung für die Physik zu wecken. Daher habe ich gezielt nach einer solchen Tätigkeit gesucht und bin dabei über das Projekt „Coaching4future“ gestolpert.

Welche Aufgaben haben Sie?

Da ich in der Planungsphase für „Discover Industry“ eingestiegen bin, konnte ich bei der Konzeption der mobilen Industrielwelt mitwirken. Als Coach bin ich auch weiterhin dafür zuständig, die Exponate weiterzuentwickeln. Der Fokus liegt für mich jetzt aber auf den Veranstaltungen an den Schulen.

Bei denen Schüler „die Industrie entdecken“ sollen?

Genau. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern zeigen, was Ingenieure beruflich machen, vor welchen Herausforderungen sie im Arbeitsalltag stehen und welche Ausbildungswege es gibt. Darüber hinaus bieten wir Veranstaltungen für Eltern und Lehrer an, um die Bedeutung der MINT-Fächer zu



Katinka Ballmann (links) wirbt bei Schülerinnen und Schülern für den Ingenieurberuf.

verdeutlichen und sie in puncto Berufsorientierung ins Boot zu holen.

Müssen die Schulen sich für diese Ausstellung bewerben?

Die Schulen können den Truck bei unserer Veranstaltungsorganisation anfordern. Viele Lehrer kennen das Angebot bereits, andere sehen den Truck an einer anderen Schule oder lesen in der Zeitung davon.

Was erwartet die Schüler in der Ausstellung?

Nach einer kurzen Einführung, bei der wir das Projekt und die Ausstellung vorstellen, können die Schüler direkt loslegen und an den fünf interaktiven Stationen im Erdgeschoss typische Aufgaben aus dem Ingenieursalltag praktisch erfahren.

Worum geht es dabei?

An einer Station haben wir eine kleine intelligente Produktionsstraße, an der die Schüler eine Logikschaltung vervollständigen und ein Produkt nach Wunsch fertigen können. Darüber hinaus gibt es einen Industrieroboter, den die Schüler programmieren können,

einen 3D-Scanner und einen kleinen Windkanal.

Im Fokus steht dabei die Berufsorientierung?

Bei den Schülern aus der Oberstufe auf jeden Fall. Daher gibt es im Obergeschoss einen Präsentationsraum, in dem wir mit den Schülern gezielt über die Berufswahl und die Arbeit eines Ingenieurs sprechen.

Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Der Job ist unglaublich vielfältig, da ich mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt komme und mich immer wieder in neue Themen einarbeiten muss, z. B. Industrie 4.0.

Was sind die schönsten Momente beim Coachen?

Da gibt es viele. Häufig erlebe ich Mädchen, die anfangs ängstlich sind, weil sie mit Technik wenig am Hut haben und nichts kaputt machen wollen. Schön finde ich zu erleben, wie sie schließlich doch alles ausprobieren und viel Spaß daran haben.

*Mit Katinka Ballmann sprach
Maike Pfalz*

^{#)} Mehr Informationen zu dem gemeinsamen Projekt der Baden-Württemberg Stiftung, von Südwestmetall und der Bundesagentur für Arbeit unter www.coaching4future.de.